



Informationen aus dem Rathaus Oktober 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Rahmen der heutigen Ausgabe der "Nachrichten aus dem Rathaus" darf ich Sie ganz herzlich zur Mitarbeit und Unterstützung bei verschiedenen gemeindlichen Projekten einladen.

Wie Sie den nächsten Seiten entnehmen können, steht beispielsweise im Rahmen unseres Verkehrskonzepts ein Verkehrsversuch im Bereich der Hauptstraße an. Mit mobilen Maßnahmen wollen wir versuchen, die von Ihnen im Rahmen der Bürgerbeteiligung geäußerten Problemstellen, insbesondere in diesem Bereich, zu verbessern. Um die Sinnhaftigkeit oder auch die Sinnlosigkeit der einzelnen Lösungsansätze zu ermitteln, ist uns Ihre Meinung wichtig. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Auch unsere Jugend ist gefragt. Vor einigen Jahren wurde der Kindergemeinderat gegründet, der viele Projekte angeregt hat und einige davon auch umgesetzt werden konnten. Nun sind die Kinder (der Kindergemeinderat ist für Kinder der Grundschule) etwas älter geworden und möchten sich gerne weiter engagieren. So wurde ein Jugendbeirat angeregt, der die ältere Gruppe unseres Nachwuchses abdeckt. Hierzu nachfolgend einige Informationen.

Nach einer längeren Zeit der Ausarbeitung und Planung ist der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro auch bei unserem Großprojekt Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15 in einer interessanten Phase. Dazu mehr auf den nächsten Seiten.

Nach wie vor ist die aktuelle Zeit für uns alle nicht sehr angenehm. Auch an den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern landauf landab geht sie nicht spurlos vorüber. Während in den vergangenen Jahren viele Gespräche sachlich, manchmal auch kritisch, geführt werden konnten, häufen sich nun anonyme Briefe zu den verschiedensten Themen wie den Corona-Auflagen, Lärmbelästigungen aber auch zu baulichen Entwicklungen. Mein persönlicher Höhepunkt waren innerhalb einer Woche zwei anonyme Briefe, der eine, der absolut keine bauliche Entwicklung in Ohlstadt möchte und der andere, dass unbedingt günstiges Bauland für einheimische Familien geschaffen werden sollte. „Jedem Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!“ Wie gerne würde ich mit den Verfassern dieser Briefe ein Gespräch führen. Kritik ist durchaus produktiv und gehört zu einem gesunden Miteinander dazu.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus.


Christian Scheuerer
1. Bürgermeister

Was gibt es Neues zum Anwesen Schwaigweg 1 / Am Dorfbach 15
Erläuterung zum Artikel des Murnauer Tagblattes vom 7.10.2021

Wie Sie sicherlich der örtlichen Presse entnommen haben, ist der Gemeinderat auch bei unserem Großprojekt Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15 in die entscheidende Phase der Machbarkeitsstudie eingetreten. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich an der Meinungsbildung über die künftige Nutzung beteiligt. Bereits in der Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ vom September 2019 haben wir Ihnen das entsprechende Ergebnis mitgeteilt. Nachfolgend nochmals ein kurzer Überblick:

<u>Abgegebene Fragebögen insgesamt:</u>	<u>246</u>
A) <u>„Bürgerhaus“</u> (Räume für ein soziales Miteinander)	<u>138</u>
- z. Bsp. Mehrgenerationentreff (Nachhilfe, Spiele usw.)	
- z. Bsp. Mittagsbetreuung Schule	
- z. Bsp. Rentner AG	
- z. Bsp. Multifunktionsraum (Vorträge usw.)	
- z. Bsp. kleine Werkstätten (Alt lernt Jung ein Handwerk)	
- Dorfkneipe	
B) <u>„Heimat“ für Senioren</u>	<u>117</u>
- z. Bsp. Tagespflege	
- z. Bsp. Kurzzeitpflege	
- z. Bsp. Demenz-WG	
- z. Bsp. Pflege-WG	
C) <u>Finanzierbarer Wohnraum für Familien</u>	<u>33</u>
D) <u>Stilles Gewerbe</u>	<u>10</u>
E) <u>Wohnraum für Senioren</u>	<u>26</u>
F) <u>Hostel</u>	<u>30</u>

Der große Wunsch in der Ortsmitte ambulant betreute Wohngemeinschaften bzw. eine „Heimat für Senioren“ zu errichten, wurde in mehreren Gesprächen mit Betreibern und Fachleuten von entsprechenden Einrichtungen als nicht zielführend erachtet, da zu wenig Grünflächen und Aufenthaltsbereiche im Außenbereich unmittelbar am Gebäude angelegt werden können. Eine nachvollziehbare Argumentation.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund bauleitplanerische Maßnahmen in die Wege geleitet, um an anderer geeigneterer Stelle ein Seniorenprojekt zu realisieren. Wir bleiben auf alle Fälle dran.

Im Artikel des Tagblatts vom 07.10.2021 sind einige Dinge leider nicht richtig wiedergegeben worden. Gerne möchte ich Sie über den tatsächlichen Sachstand informieren.

Es ist richtig, dass wir im Sinne eines „Bürgerhauses“ unter anderem Räume für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung stellen möchten. Sei es für Yoga-Gruppen, Seniorentreffs oder auch Volkshochschulkurse. Hierzu ist ein Mehrzweckraum, keinesfalls aber eine Mehrzweckhalle, wie im Artikel des Merkurs beschrieben, angedacht. Dieser könnte auch als Schulungsraum für das BRK verwendet werden. Diese für unseren Ort so wichtige Organisation benötigt zudem eine größere Garage mit Depot, da ein neues Fahrzeug in den nächsten Jahren erforderlich wird und dieses keinesfalls mehr in die alte Garage passt.

Die bisher genutzte Garage beim „Glashäuschen“ könnte dann als Heizzentrale einer mit Hackschnitzeln betriebenen „Dorfheizung“ verwendet werden. Diese würde sämtliche kommunalen Gebäude inklusive Schule und möglicherweise auch private Anwesen (wenn Interesse besteht) mit Wärme versorgen. Der erforderlichen Kooperation mit der zu gründenden „Blauen Land Wärme GmbH“ hat der Gemeinderat bereits zugestimmt. Ganz nach dem Motto „aus der Region, für die Region“. Hierzu im nächsten Artikel mehr.

Neben den dringend nötigen Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung unserer Grundschule müssen weitere Räume für die nun mit einem Rechtsanspruch versehene Ganztageschule ab dem Jahr 2026 geschaffen werden. Der Gesetzgeber hat uns hier vor vollendete Tatsachen gestellt, wo es aus meiner Sicht keine Wahlmöglichkeit gibt. Es gilt nun zu ermitteln, wie viel Nutzfläche für eine adäquate Betreuung erforderlich ist, damit die aus finanzieller Sicht zwingend erforderliche Förderung von uns in Anspruch genommen werden kann.

Um den Planern der „Machbarkeitsstudie“ eine Grundlage zu schaffen, wurde im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.10.2021 die nachfolgend aufgeführte vorläufige Prioritätenliste beschlossen:

1. Räumlichkeiten für die Mittags-/Ganztagsbetreuung der Schule (Rechtsanspruch Ganztagschule ab 2026)
2. Mehrzweckraum zur Nutzung für örtliche Gruppen und Vereine (z.B. BRK, Seniorentreff, Yoga, Volkshochschule usw.)
3. Wohnen / Stilles Gewerbe
4. Innliegende Stellplätze für die Nutzer des Gebäudes (keine öffentlichen Parkflächen)
5. Verlagerung der Gästeinformation, Räume für Regionalvermarktung
6. Dorfkneipe

Anhand dieser Vorgaben werden nun unsere Planer an der Machbarkeitsstudie weiter arbeiten. Im Anschluss daran besteht die große Aufgabe des Gemeinderats darin, das finanziell Machbare von den Wünschen und Träumen zu trennen und die weitere Vorgehensweise zu beschließen. Hierzu gehört auch die Entscheidung über Sanierung, Teilsanierung oder Neubau. Aufgrund des sehr schlechten Zustands, insbesondere der Außenmauern (Durchfeuchtung und Statik), ist tendenziell auch ein Neubau ein denkbarer Ansatz.

Wegen der Größe des Grundstücks und des Bestandsgebäudes ist vieles, das zur Stärkung des Ortskerns beiträgt, denkbar und möglich. Aber es darf kein finanzielles Abenteuer werden.

Über die weiteren Schritte werde ich Sie in den nächsten Ausgaben der „Informationen aus dem Rathaus“ auf dem Laufenden halten.

„Regionale Wärmermarktung Blaues Land GmbH“ (RWV Blaues Land GmbH)

Aufgrund des Zieles der Gemeinden im Blauen Land sich bis spätestens zum Jahr 2035 mit Hilfe von regional erzeugter Energie selbst versorgen zu können, haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zusammen mit der Bäuerlichen Hackschnitzel Liefer- gesellschaft mbH auf den Weg gemacht. Es wird nunmehr gemeinsam die „Regionale Wärmermarktung Blaues Land GmbH“ gegründet, die in den einzelnen Gemeinden Heizanlagen mit Nahwärmenetzen baut, betreibt und betreut. Die dafür notwendigen Mengen an Hackschnitzel kommen ausschließlich aus der Region, bevorzugt aus dem jeweiligen Ort. Die über „Leader“ geförderte Trocknungsanlage in Achrain sorgt für einen perfekten Trocknungsgrad und somit für eine saubere und effiziente Verbrennung der Hackschnitzel.

Infolge des zwischenzeitlich sehr schlechten Zustandes der Heizanlagen in fast allen kommunalen Gebäuden im Ortskern unserer Gemeinde, bietet sich der Bau eines entsprechenden Nahwärmenetzes an. Der kommunale Wohnungsbau Am Dorfbach 11 wird bereits von der Schule mit Wärme versorgt und so kann die Erweiterung des Netzes Zug um Zug (Gasthaus zur

Post, Rathausplatz 1, Rathausplatz 2 und letztendlich Schwaigweg 1 / Am Dorfbach 15) erfolgen. Auch ein Anschluss von Privatgebäuden ist möglich.

Die Gründung der RWV Blaues Land GmbH hat den großen Vorteil, dass das Nahwärmenetz nicht von der Kommune selbst, sondern von der GmbH gebaut, betrieben und betreut wird und somit nicht als große Ausgabe den Haushalt der Gemeinde belastet.

Wir gehen davon aus, sehr zügig mit der Umsetzung beginnen zu können.

Ein Jugendbeirat gründet sich!

Wie ich Ihnen bereits im Grußwort angekündigt habe, wurde aus der Mitte des ehemaligen Kinderbeirates der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, einen Jugendbeirat zu gründen. Nachdem der Kindergemeinderat „nur“ die Altersgruppe der Grundschul Kinder abdeckt, ist ein Jugendbeirat für unsere Kinder ab 10 Jahren natürlich eine perfekte Ergänzung! Auf diese Art und Weise können sich auch Jugendliche mit ihren Wünschen und Ideen einbringen und so ggf. Projekte für die ganze Dorfgemeinschaft entstehen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Idee an unsere Jugendlichen weiter transportieren könnten. An einer Mitarbeit interessierte Jugendliche können sich ganz einfach per Mail unter jugendbeirat@ohlstadt.de melden. Haben auch Sie Interesse sich bei der Jugendarbeit einzubringen? Dann würde ich mich ebenfalls über eine Rückmeldung sehr freuen.

Alle Jahre wieder! Einige sehr wichtige Hinweise:

- Bitte schneiden Sie Ihre Sträucher und Hecken entlang von Straßen und Kreuzungsbereichen zurück.

Leider ist diese Aufforderung für einige Grundstückseigentümer tatsächlich „alle Jahre wieder“ erforderlich. Ich darf wieder dringend auf die Pflicht zum Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken entlang von Straßen und in Kreuzungsbereichen hinweisen. Sofern diese Arbeiten von den Eigentümern nicht vorgenommen werden, ist die Gemeinde gezwungen in einem ersten Schreiben unter Fristsetzung zum Rückschnitt aufzufordern. Sofern dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wird, wird die Gemeinde nach einem weiteren Anschreiben die Arbeiten auf Kosten des Eigentümers vornehmen bzw. vornehmen lassen.

- Wir wollen Euch sehen! Eine ordnungsgemäße Beleuchtung von Fahrrädern ist (über-) lebenswichtig!

Gerade zu Beginn der dunkleren Jahreszeit fallen sie wieder auf... die „Lichtmuffel“! Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene sind mit unbeleuchteten Fahrrädern unterwegs zu den Bushaltestellen oder an den Bahnhof. Dies führt oft zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr, die leicht vermieden werden können. Aus diesem Grund meine Bitte an alle Radfahrer: Kontrollieren Sie bitte dringend die Beleuchtung Ihres Fahrrades! Eine große Bitte an alle Eltern! Übernehmen Sie die Kontrolle und weisen Sie Ihre Kinder auf die großen Gefahren hin! Vielen herzlichen Dank im Namen aller Verkehrsteilnehmer.

- Nutzung unserer „Wertstoffinseln“

Ein regelmäßig wiederkehrendes Ärgernis stellt die Nutzung der Wertstoff-sammelstellen hinter dem Rathaus und in Buchenried außerhalb der dafür vorgesehenen Zeiten dar. Für die Anwohner ist es eine große Belastung, dass zum Teil auch nachts und an Sonn- und Feiertagen Glas in die Container eingeworfen wird. Auch ist vermehrt die Entsorgung von Restmüll, Batterien usw. festzustellen. Ich bitte

dringend darum, sowohl die Einwurfzeiten (ausschließlich werktags von 8 Uhr bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr) einzuhalten und darüber hinaus auch die „Grundregeln“ zur Entsorgung von Wertstoffen und Restmüll zu beachten.

- Die Heizperiode beginnt! Aber bitte ohne „dicke Luft“

Was gibt es Schöneres an einem kalten Herbst- oder Winterabend als an seinem Ofen gemütliche Stunden zu verbringen. Doch oft ist „des einen Freud, des anderen Leid“, wenn durch die Verwendung von falschen Brennstoffen massive Rauchentwicklungen entstehen. Um auch den Ausstoß von CO₂, Ruß und Feinstaub zu senken, gibt es viele Möglichkeiten. Als Grundregel ist zu beachten, dass nur trockenes und unbehandeltes Holz zu verwenden ist. Auch eignet sich keinesfalls Zeitungspapier oder Müll zum Anzünden! Bitte verwenden Sie dringend geeignete Anzünder und Holzspäne. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Kaminkehrermeister oder auch im Internet, z. Bsp. unter www.schornsteinfeger.de.

- Für den Fall eines Wintereinbruchs

Gerne gebe ich auch die jährlich wiederkehrende Bitte unseres Bauhofes weiter: Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug im Winter nicht auf der Straße. Zwar ist das Parken auf öffentlichen Straßen grundsätzlich erlaubt, das Räumfahrzeug benötigt aber eine Breite von mind. 3,00 Metern. Für den Fall, dass in schmalen Straßen die Durchfahrt nicht mehr gewährleistet ist, sind unsere Fahrer darauf angewiesen im Extremfall diese Bereiche nicht mehr zu räumen oder zu streuen.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie zudem schon jetzt um Verständnis, dass bei starken Schneefällen der Schnee zwangsläufig an den Rand der Fahrbahn geschoben und dort in Schneewällen abgelagert wird. Leider ist es nicht möglich, auf Grundstückszufahrten Rücksicht zu nehmen.

Verkehrskonzept... der nächste Schritt...

Nachdem sich bereits am 17. Oktober 2020 die Bürgerschaft im Rahmen eines „Informations- und Mitarbeitertisches“ bei der Feststellung der verkehrstechnischen Problemstellen engagiert hat, wurden zwischenzeitlich auch unsere Schulkinder über deren Wege zur Grundschule oder zu den Bus- und Bahnhaltestellen beteiligt. Auch Gäste hatten die Möglichkeit, sich zu dem Thema zu äußern. Aufgrund dieser umfangreichen Datenerhebung konnte am 18. März 2021 eine Sitzung des Lenkungskreises mit Vertretern von Rettungsorganisationen, Polizei, interessierten BürgerInnen und auch den Mitgliedern des Verkehrsausschusses stattfinden. Hier wurden nochmals einige „Brennpunkte“ deutlich und im Anschluss in das Konzept eingearbeitet.

Das nunmehr vorhandene „Grundgerüst“ des Verkehrskonzepts wurde am 23. September 2021 dem Gemeinderat vorgestellt.

Nachdem insbesondere im Bereich der Hauptstraße ein großer Handlungsbedarf besteht, wurde beschlossen, verschiedene Maßnahmen im Rahmen eines Verkehrsversuchs umzusetzen.

Um eine durchgehende Gehwegbreite von 1,50 Meter zu erreichen, werden an mehreren Stellen Parkmöglichkeiten entfallen, jedoch an anderer Stelle geschaffen. Auch ist beabsichtigt, im Bereich der Bäckerei Luidl eine Querungshilfe zu installieren.

Um sowohl die negativen als auch die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen feststellen zu können, hat der Gemeinderat einstimmig einem Verkehrsversuch bis zum 01.07.2022 zugestimmt.

So besteht die Möglichkeit, den Effekt der Änderungen auch während der Wintermonate sowie der touristischen Hochsaison sichtbar zu machen. Die unmittelbaren Anlieger werden separat über die konkreten Pläne informiert.

Eine große Bitte von mir und dem Gemeinderat: Bitte melden Sie sich und teilen Sie uns Kritik, Anregungen, Verbesserungsvorschläge, gerne aber auch Lob, mit.

Nur durch eine intensive Zusammenarbeit macht ein Verkehrsversuch wirklich Sinn.

Flächenhafte Verkehrsberuhigung

Auch wurde im Rahmen des Verkehrskonzeptes die Umsetzung einer „flächenhaften Verkehrsberuhigung“ diskutiert. So wurde angeregt, für den gesamten Ortsbereich eine „Zone 30“ festzulegen. Dies kann jedoch nur für die Gemeindestraßen und nicht für die Ortsdurchfahrt erfolgen. Bei der Partenkirchner- und Schwaiganger Straße handelt es sich um eine Staatsstraße, für die ausschließlich das Staatl. Bauamt zuständig ist. Eine Temporeduzierung auf 30 km/h ist in diesem Fall rechtlich (noch) nicht möglich.

Aufgrund der Sorge des Gemeinderates einen „Schilderwald“ mit „Zone 30 Schildern“ zu produzieren, werden nun die erforderlichen Standorte ermittelt und erst im Anschluss daran eine Entscheidung über eine flächendeckende „Zone 30“ getroffen.

Unsere Hausnamenschilder – eine „Erfolgsgeschichte“

Sicherlich sind sie auch schon Ihnen aufgefallen... die Hausnamenschilder, die seit dem vergangenen Jahr an vielen Häusern im Ort eine kurze Geschichte der Anwesen erzählen.

Aufgrund verschiedener Nachfragen bieten wir gerne an, nochmals einige Schilder drucken zu lassen. Sofern Sie sich bei der „ersten Runde“ nicht gemeldet haben, jedoch ein grundsätzliches Interesse besteht, melden Sie sich bitte bis zum 30.11.2021 unter der Tel.-Nr. 08841/6712-28 bei uns.

Spenden für die Flutopfer an der Ahr

Die 22 Gemeinden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben zusammen mit dem Landkreis für die Hochwasserkatastrophe an der Ahr eine Spendenaktion initiiert.

Konkret soll der Bau eines Bürgerhauses in Kreuzberg (VG Altenahr) unterstützt werden.

Dafür hat der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein entsprechendes Spendenkonto eingerichtet, um den Verein Flutopferhilfe Kreuzberg e.V. vor Ort zu unterstützen.



Jede Spende ist herzlich willkommen!

Spendenkonto des Landkreises
Garmisch-Partenkirchen:
IBAN: DE87 7035 0000 0000 0280 01

Verwendungszweck:
„Flutopferhilfe Kreuzberg e.V. – FAD 59920

Für die Spenden stellt die Kreisfinanzverwaltung eine entsprechende Zuwendungsbestätigung aus. Hierfür müssen der vollständige Name sowie die Adresse angegeben und am besten per E-Mail an finanzverwaltung@lra-gap.de geschickt werden. Für Beträge unter 300 Euro ist eine Zuwendungsbestätigung nicht notwendig. Hier reicht dem Finanzamt ein vereinfachter Spendennachweis, wie der Kontoauszug. Auf besonderen Wunsch gibt es aber auch für geringere Beträge eine Bestätigung.

Gerne leite ich einige Informationen der Polizei zum Thema Einbruchschutz weiter:

Mit der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit beginnt erfahrungsgemäß auch die Hochsaison von Wohnungseinbrechern. Durch intensive präventive und repressive Bekämpfungsmaßnahmen des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd konnte die Zahl der Einbrüche im südlichen Oberbayern erneut gesenkt werden.

Auch Sie können beispielsweise durch nachfolgend aufgeführte Maßnahmen dazu beitragen, kein Opfer eines Einbruches zu werden!

- Schließen Sie Ihre Türe immer ab.
- Verschießen Sie immer Fenster-, Balkon- und Terrassentüren.
- Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Achten Sie auf angemessene Beleuchtung des Grundstücks sowie einbruchgefährdeter Bereiche.
- Licht wirkt auf Einbrecher abschreckend.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen.
- Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Täuschen Sie stattdessen Anwesenheit vor (Rollläden tagsüber auf, Briefkasten entleeren lassen).
- Rufen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen die Polizei unter dem Notruf 110.

Ihre Polizei kommt lieber einmal zu früh als zu spät.

Gerne können Sie sich bei Ihrem kriminalpolizeilichen Fachberater kompetent, produktneutral und kostenlos zum Thema Einbruchschutz beraten lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.k-einbruch.de und www.polizei-beratung.de

Neues aus der Zugspitz Region

Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungs-gesellschaft des Landkreis Garmisch-Partenkirchen fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die umfassenden Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor. Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter www.zugspitz-region-gmbh.de

Neue „Inser Hoamat“-Broschüre

Seit mehreren Jahren bündelt die Regionalmarke Inser Hoamat „besondere“ Produkte aus unserer Region und dem gesamten Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Von Herstellern, die hier verwurzelt sind und mit echtem Handwerk unsere Heimat prägen. Um die Regionalmarke



noch bekannter zu machen und die Betriebe und Produkte besser vorstellen zu können, hat die Zugspitz Region jetzt eine neue Broschüre veröffentlicht. Auf insgesamt 64 Seiten kann man die Inser Hoamat Welt erleben. Das Heft erzählt spannende Geschichten der Inser Hoamat-Produkte und natürlich über die Menschen, die sie erschaffen. Die Broschüre ist ab sofort kostenlos erhältlich in den Tourist-Informationen im Landkreis. Oder stöbern Sie einfach online in unseren Shop unter www.inser-hoamat.de

Beweg dich schlau! mit Felix Neureuther

„Beweg dich schlau!“ (BDS) heißt es ab sofort im Kindergarten St. Laurentius in Ohlstadt sowie in 33 weiteren Kindertagesstätten im gesamten Landkreis. Mit der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher zu offiziellen BDS Kita-Coaches und der Übergabe von insgesamt 75 blauen BDS-Boxen mit altersgerechten Spiel- und Sportgeräten am Freitag, 24. 09.2021 in Ohlstadt kann es nun vor Ort in den Kindertageseinrichtungen richtig losgehen. Initiiert und entwickelt wurde das in dieser Form einmalige Trainings- und Aktionsangebot von Felix Neureuther in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München. Der Skistar ließ es sich nicht nehmen, den Erzieherinnen und Erziehern am Ausbildungstag persönlich einen Besuch abzustatten.



Die kostenlose Teilnahme der Kita-Einrichtungen im Landkreis ermöglichen die Zugspitz Region GmbH gemeinsam mit der Felix-Neureuther-Stiftung, der Hypo-Vereinsbank als Hauptpartner sowie KIWANIS Garmisch-Partenkirchen als weiterer Partner.

Weitere Informationen gibt's unter

<https://gesundheitsregion-zugspitz.de/projekte-flipcard-leser/beweg-dich-schlau-kita.html>

Bildrechte: Gabi Königbauer